

fahre also fort / biß in 6. mahlen / denn
 probire den König oder Speise / und siehe /
 was es dir zuträgt ; findestu Gold oder
 Silber / so dancke Gott und tröste dich ei-
 ner grossen Mehrung. Nimbt aber der Kö-
 nig ab / so fahre nicht weiter / denn 3. mahl /
 mit solchem Process fort. Alsdann nimbt
 so schwer als der König ist / rohen Kieß und
 thue darzu flüssige Schlacken / es sey gleich
 Eisen-Kieß Kupffer oder Bley-Schlacken /
 und laß solches miteinander fließen / (durch
 den rohen Kieß verstehe einen kupfferichten
 Kieß / dessen soll 3. Theil auff 1. Theil genom-
 men und angesotten werden / so wirstu im
 ersten ansieden einen kupfferichten Stein ha-
 ben) solches thue 3. mahl auffeinander / so
 wirstu deine Herzens Lust sehen / dancke
 Gott vor alle Wohlthat.

Eine grosse Probe den 31. Octob.
 1580. zu Dresden gethan.

Man hat genommen

- 2. Centner rohen Stein.
- 10. Karren Schiefer von Burgethal / thut ohn-
 gefehr 1. Karren anderthalben Centner.
- 1. Centner Eisenstein und grüne Schlacken /
 so